

Schriftliche Anfrage betreffend Tram und Erschütterungsmessungen

10.5255.01

In den letzten Jahren sind die Tramkombinationen enorm viel schwerer geworden, zudem konnte das Fahrtempo wesentlich erhöht werden. Dies führt zu extremen, erdbebenähnlichen Erschütterungen bei Gebäuden, die nahe an den Gleisen stehen. Viele Gleise sind zudem überbeansprucht von der Tonnenfracht und der hohen Frequenz der Tramzüge. Neben den entstehenden Schäden an der Bausubstanz der Häuser ist ein deutlicher Einbruch der Wohnqualität durch Lärm und Gerumpel der Tramzüge zu vermerken. Dies steht im Widerspruch mit dem Anliegen der Stadt, ein gutes Wohnumfeld zu erhalten resp. zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund bittet die Unterzeichnende den Regierungsrat zu nachfolgenden Fragen betreffend Tram und Erschütterungsmessungen Bericht zu erstatten und zudem einen Überblick über die Gewichts- und Tempoentwicklungen in den letzten 50 Jahren zu geben.

1. Welche Möglichkeiten gibt es zur Messung von Lärm und Erschütterungen, die von Trams verursacht werden? Werden Erschütterungsemisionen regelmässig gemessen? Werden beim Kauf von neuen Trams Lärm- und Erschütterungsemisionen berücksichtigt resp. negativ gewertet?
2. Gibt es gesetzliche Grundlagen für die Einhaltung gewisser Normen? Wenn ja, wie sehen diese aus, wer kontrolliert deren Einhaltung?

Brigitta Gerber